

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-04-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. April 1960

Frau Annie Capell
MCA
Maximilianstrasse 8
München

Liebe Annie Capell, -

besten Dank für Ihren Brief vom 2. April.

Wie Sie durch Liesl gehört haben mögen, treffe ich am 10. in München ein, und jedenfalls werde ich mich am 11. telephonisch bei Ihnen melden.

Ihren sanften Vorwurf betreffend, ich hätte meine "Auffassung... schon unseren ersten Abmachungen zugrunde" legen sollen, so möchte ich, der guten Ordnung halber, das folgende anmerken:

- 1.) Es bestanden zwischen uns keinerlei "Abmachungen".
- 2.) Während Sie mir in der Tat einmal geschrieben haben, MCA würde bei einem etwaigen Abschluss eine Beteiligung von 10 Prozent für sich in Anspruch nehmen, habe ich einen solchen Anspruch niemals bestätigt. Dass ich, auf der anderen Seite, auch keinen Einspruch erhob, lag daran, dass es, meiner Ueberzeugung nach, keinen Sinn hatte, um des Kaisers Bart zu streiten. Die uns durch MCA vermittelten Angebote der Herren Bloomgarden und Perkins waren zur Gänze indiskutabel. Da sie dies waren, und da MCA sich nicht anschickte, die Offerten irgeñd verbessern zu helfen, sahen wir uns genötigt, Herrn Dr. Kaestlin mit der Wahrung unserer Interessen zu betrauen. Und erst, als es Dr. Kaestlin gelungen war, Bedingungen zu kreieren, über die sich verhandeln lässt, fand ich es sei an der Zeit, zwischen MCA und Thomas Mann Erben eine Einigung anzustreben.

Völlig abgesehen von der "Auffassung" des New Yorker Büros, liegt mir natürlich daran, mich mit Ihnen persönlich in gutem Einvernehmen zu wissen. Und keinesfalls möchte ich, dass Sie - wiederum persönlich - meinen, ich hätte unüberlegt oder gar unfair gehandelt.

Auf bald, denn !

Immer die Ihre: